

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

13.04.2005

528.

Schriftliche Anfrage von Susi Gut und Markus Schwyn betreffend Pilotprojekt „Gemeinnütziges Beschäftigungsprogramm für Asyl Suchende“, Fortsetzung

Am 9. März 2005 reichten Gemeinderätin Susi Gut (SVP) und Gemeinderat Markus Schwyn (SVP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2005/92 ein:

Gemäss den Interpellationsantworten 2003/45 und 2003/160 war das Pilotprojekt „Gemeinnütziges Beschäftigungsprogramm für Asylsuchende“ vom 1. Mai 2003 bis 31. Dezember 2004 befristet. Die Kosten für dieses Pilotprojekt beliefen sich auf insgesamt 1,436 Millionen; allein für die Löhne der Asylanten wurden im Jahr 2004 über Fr. 600 000.-- ausgegeben.

Im Budget 2005 sind die Löhne für die Asylanten bei der Asyl-Organisation im Konto 3185 wieder mit Fr. 600 000.-- budgetiert, obwohl das Projekt bis Ende 2004 befristet war.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Basierend auf welcher Rechtsgrundlage wird das Projekt fortgesetzt?
2. Wie hoch werden die Kosten für das Jahr 2005 sein und welchen Konti werden diese belastet?
3. Wie hoch werden die Gesamtkosten bis Ende 2005 sein?
4. Hat sich der Bund und/oder der Kanton an den bisherigen Kosten beteiligt und wie sieht dies künftig aus?
5. Wann kann mit einer Auswertung des Pilotprojektes gerechnet werden?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Mit StRB Nr. 2334/2004, *Gemeinnützige Einsatzplätze für Asyl Suchende, Verlängerung und Erhöhung des Projektkredits*, hat der Stadtrat im Rahmen seiner Kompetenzen die Verlängerung des Projekts um ein Jahr bis Ende 2005 bewilligt.

Zu Frage 2: Der Aufwand für das Jahr 2005 wurde auf Fr. 861 600.-- veranschlagt und wird folgenden Konten belastet:

Konto		2005
Nr.	Bezeichnung	Fr.
3010	Besoldung Personal	248 320
3030	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	14 870
3040	Arbeitgeberbeiträge Personalversicherungskassen	25 300
3050	Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherungen	810
	Total Personalaufwand	289 300

3100	Büromaterial	6 000
3101	Druck-, Reproduktions-, Vervielfältigungskosten	1 500
3130	Betriebs-, Verbrauchs- und Produktionsmaterialien	2 600
3150	Unterhalt von Büromaschinen und Geräten	7 800
3160	Miete einschliesslich Nebenkosten	9 600
3180	Entschädigung für Dienstleistungen Dritter	46 200
3181	Post- und Telekommunikationsgebühren	7 200
3185	Arbeitsentgelte an Klientinnen und Klienten in Heimen	491 400
	Total Sachaufwand	572 300
	Total Aufwand	861 600

Zu Frage 3: Der Gesamtprojektkredit für die Laufzeit von Mai 2003 bis Ende 2005 beläuft sich auf insgesamt Fr. 1 832 000.--.

Zu Frage 4: Die entsprechenden Anfragen wurden von Bund und Kanton leider abschlägig beantwortet. Bei einer Weiterführung des Projektes über das Jahr 2005 hinaus wird sich die Frage der Finanzierung neu stellen. Bund und Kanton werden in diesem Fall nochmals um Beiträge an das erfolgreiche und viel beachtete Projekt ersucht.

Zu Frage 5: Der Stadtrat stützte seinen Entscheid zur Verlängerung des Projektes auf eine Zwischenauswertung vom Herbst 2004. Die gemeinderätliche Spezialkommission für das Sozialdepartement wurde am 5. April 2005 ausführlich über den Verlauf und den aktuellen Stand des Pilotprojektes informiert. Bei einem Antrag auf Weiterführung des Projektes über das Jahr 2005 hinaus wird diesem eine weitere Auswertung zugrunde liegen.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy